Im Gespräch

Prof. Dr. Walter Sonnleitner



Kikeriki: Sehr geehrter Herr Sonnleitner, wir haben uns heute bei der Pressevorstellung zur Gründung der Stubenberg-Akademie kennengelernt. Wie Sie mir im Gespräch auch bestätigen, sind Sie ein sehr politischer Mensch, der schon viel voraussagte, was eingetreten ist. Ich bin auch der Meinung, dass der nachstehende, von Ihnen verfasste Artikel ernst genommen werden sollte und daher "Im Gespräch" einen guten Platz gefunden hat.

Dr. Sonnleitner: Die Absicherung der Grundbedürfnisse der Bevölkerung, die sich von den "Leistungs-Zuteilungs-Systemen" von Industrie und Handel – aber vor allem auch den Infrastruktur-Versorgern unabhängig machen will und muss, ist ein wichtiges Ziel. Das gilt vor allem für die Grundbedürfnisse in Ernährung, Energie und Wasser. Hier wird sich die Zivilgesellschaft ohnedies sehr bald in einem schweren Interessenskonflikt gegenüber den großen Industrie-Konglomeraten und Banken-Kapital-Konsortien wiederfinden.

Ein paar Beispiele:

)IND

erd-Sei

Edelstah

Ochenma

Erst vor kurzem sind Projekte bekannt geworden, wonach die EU-Behörden in Brüssel es unmöglich machen wollen, Getreidesamen zu verwenden, die nicht in Brüssel genehmigt worden sind. Die Idee, die dahintersteht ist klar, auch wenn sie so nicht ausgesprochen wird: Die Bauern dürfen nur noch solches Saatgut verwenden, an dem die großen Multi-Konzerne aus den USA das alleinige Patentrecht besitzen. So können sie dann weltweit die Konsumenten mit beliebig hohen Preisen erpressen, so wie andere Kartelle das bereits seit Jahrzehnten mit den Energie-Reserven getan haben.

Oder zum aktuellen Thema Wasser:

Die EU hat Richtlinien erlassen, wonach künftig die Leistungen für Regionalversorger im Wasserbereich EUweit ausgeschrieben und angeboten werden müssen. Es dürfte klar sein, wer dann diese Ausschreibungen gewinnen wird: Manche potente Kapitalgruppen können die Leistungen dann erheblich billiger anbieten, weil sie sich auch große Verluste aus solchen Geschäften über einige Jahre leisten können. Wenn sie dann über die Zeit alle kleinen regionalen Anbieter und Mit-Konkurrenten ausgehungert haben,

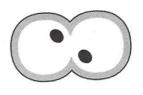
können sie für das Wasser dann – aufgrund ihrer Monopolposition - jeden Wucherpreis durchsetzen. Und teilweise arbeiten diese künftigen Wasser-Alleinversorger schon über nützliche öffentliche Stellen voraus: Indem über geeignete "Vorschriften" möglichst viele private Brunnen und Wasser-Versorgungssysteme einfach "ausgetrocknet und zugeschüttet" werden, zwingt man die Verbraucher, zu "Kunden" der regionalen Wasserversorger zu werden. Irgendwann wird man diese Kleinen dann wohl vielleicht zu Groß-Verbänden "zusammenlegen" – und dann geht's ab in Richtung Gesamt-Monopol. Die Menschen sollten wirklich wachsam bleiben, meint auch der Kikeriki (siehe Seite 29-31)

n letzter Minute

Region Almenland im neuen Online-Gewand Partnerschaft: Crosseye und Almenland



Das Team für den Tourismus in der Region



crosseye.at

Wir sehen uns als Marketingund Tourismusprofis, die für alle Fragen im online Tourismus mit Rat & Tat zur Seite stehen. Egal wie weit Sie schon im Online, Tourismus aktiv sind, crosseye Marketing ist in jeder Phase Ihr Partner. Ob kurzer Check Ihrer

bestehenden Website oder Unterstützung beim Re-Launch, Suchmaschinenoptimierung, Online-marketingkampagnen, komplettes Websitekonzept oder Vermarktungsplan - fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot. Der beste Zeitpunkt: jetzt!



Wann kommt endlich ein Briefkasten am alten Post-Standort in Weiz (Merkur Markt)

Hier wäre das Postmanagement "gefordert", meint der Kikeriki